



2020

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Sozialhilfe 2019

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Empfängerinnen und Empfänger
- Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **7**

Tabellen

T 1	Empfängerinnen, Empfänger und Personengemeinschaften von Hilfe zum Lebensunterhalt 2014–2019 nach ausgewählten Merkmalen	9
T 2	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Staatsangehörigkeit, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Alter	10
T 3	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	11
T 4	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Alter und Verwaltungsbezirken	12
T 5	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Regelbedarfsstufen und Alter	13
T 6	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2019 im erwerbsfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit und Alter	13
T 7	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2019 nach Alter, Mehrbedarfen und Geschlecht	14
T 8	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	15
T 9	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	16
T 10	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Bruttobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	17
T 11	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Nettobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	18
T 12	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Einkommensarten, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	19
T 13	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Ort der Leistungserbringung und Verwaltungsbezirken	20
T 14	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2010–2019	21
T 15	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2019 nach Art des Trägers und Verwaltungsbezirken	22
T 16	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2019 nach Ort der Hilfeleistung und Verwaltungsbezirken	23

Grafiken

G 1	Nettoausgaben der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2010–2019	21
-----	---	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe a und Nummer 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Erhebungsumfang

Die Bestandserhebung zur Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird jährlich als Vollerhebung zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt. Die Zu- und Abgangsstatistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird vierteljährlich für jedes Quartal erhoben. Die Ausgaben und Einnahmen werden für das komplette Jahr erhoben.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

Darstellungseinheiten sind die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII.

Leistungsberechtigt sind gemäß § 27 SGB XII Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können. Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks oder provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistik der **Empfänger** von Hilfe zum Lebensunterhalt sind gemäß § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII:

- Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, bei Ausländern auch aufenthaltsrechtlicher Status, Regelbedarfsstufe, Art der geleisteten Mehrbedarfe, für Leistungsberechtigte, die das 15. Lebensjahr vollendet, die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 aber noch nicht erreicht haben, zusätzlich: Beschäftigung und Einschränkung der Leistung,
- für Leistungsberechtigte in Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt, und für einzelne Leistungsberechtigte: Wohngemeinde, Art des Trägers, Leistungen in und außerhalb von

Einrichtungen, Beginn der Leistung nach Monat und Jahr, Beginn der ununterbrochenen Leistungserbringung für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft nach Monat und Jahr, die in den §§ 27a Absatz 3, 27b, 30 bis 33, §§ 35 bis 38 und 133a genannten Bedarfe je Monat, Nettobedarf je Monat, Art und jeweilige Höhe der angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommen und übergegangenen Ansprüche, Zahl aller Haushaltsmitglieder, Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt,

- bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft und bei Beendigung der Leistungserbringung zusätzlich: Monat und Jahr der Änderung der Zusammensetzung oder der Beendigung der Leistung, bei Ende der Leistung auch Grund der Einstellung der Leistung.

Folgende Personen bzw. Hilfen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird (diese sog. Kurzeitempfänger, bei denen es sich i.d.R. um Nichtsesshafte handelt, werden in einer gesonderten Statistik zum Ende eines Quartals erfasst),
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben (§ 24 SGB XII);
- Leistungsberechtigte, die sich länger als vier Wochen ununterbrochen im Ausland aufhalten (kein Leistungsbezug nach Ablauf der vierten Woche bis zu ihrer nachgewiesenen Rückkehr ins Inland nach § 41a SGB XII),
- Hilfen gemäß § 27 Absatz 3 SGB XII (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden),
- Empfängerinnen und Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII),
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten,
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten,
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen.

Darüber hinaus werden im Rahmen dieser Statistik keine Leistungsberechtigten erfasst, die

- ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen,
- ausschließlich Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII beziehen,
- ausschließlich Leistungen für Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII beziehen,
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind.

Diese Personengruppen werden jeweils in gesonderten Statistiken erfasst.

Erhebungsmerkmale der Statistik der **Ausgaben und Einnahmen** der Sozialhilfe gemäß § 122 Absatz 4 SGB XII sind

- Art des Trägers,
- Ausgaben für Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen nach § 8 SGB XII,
- Einnahmen in und außerhalb von Einrichtungen nach Einnahmearten und Leistungen nach § 8 SGB XII.

Nicht nachgewiesen werden

- die Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII (seit Berichtsjahr 2017)
- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander (eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit),

- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden,
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen wie auch die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe,
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen. Nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen,
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt,
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung,
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden,
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen nach dem 3. Kapitel SGB XII werden mit Hilfe eines Online-Erhebungsbogens erfasst und anschließend dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrundeliegenden Konzepte und Definitionen) der Statistiken sind für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind somit räumlich vergleichbar.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 änderte sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wurde im Zuge dieser Reform zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit zwischen den Statistiken vor 2005 nicht gegeben.

Mit verschiedenen Änderungen ab dem Berichtsjahr 2017 sind erneut Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit verbunden. Es erfolgt keine Erfassung der Personen nach der sogenannten Stellung zum Haushaltsvorstand mehr. Stattdessen werden die Empfänger/-innen nach Regelbedarfsstufen gemäß der Anlage zu § 28 SGB XII nachgewiesen. Darüber hinaus wird seit 2017 die tatsächliche Staatsangehörigkeit der Leistungsberechtigten anhand der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes erfasst. Zuvor erfolgte lediglich eine eingeschränkte Erfassung der sog. „Personengruppe“, bei der zwischen Deutschen, EU-Ausländern/innen, Asylberechtigten, Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlingen und sonstigen Ausländern/innen unterschieden wurde.

Bei der Veröffentlichung werden ab dem Berichtsjahr 2017 Personen ohne Angabe zum männlichen oder weiblichen Geschlecht (§ 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG)) dem männlichen Geschlecht zugeordnet

Die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhöhten sich ab 2005 deutlich. Ab diesem Jahr werden bei Leistungsberechtigten, die beispielsweise Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege in einer Einrichtung erhalten, auch die Kosten für den reinen Lebensunterhalt als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, soweit diese nicht von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt werden. Zuvor wurden die Kosten für den Lebensunterhalt bei diesem Personenkreis der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zugerechnet.

Glossar

Altersgrenze

Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 1.1.1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze sukzessive bis auf 67 Jahre für die ab 1964 Geborenen angehoben.

Angerechnetes Einkommen

Zum angerechneten Einkommen zählen sämtliche bei den Leistungsberechtigten vorkommenden Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom Einkommen abzusetzenden Freibeträge gemäß § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Brutto- und Nettobedarf

Der Nettobedarf der Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft (Bruttobedarf) abzüglich des angerechneten (von absetzbaren Beträgen/Freibeträgen bereinigten) Einkommens. Zu den regelmäßigen Bedarfen der Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt und damit zur Berechnung des Bruttobedarfs zählen:

- der Regelbedarf nach § 27a SGB XII
- die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII
- die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII
- die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII
- Beiträge für die Vorsorge nach § 33 SGB XII
- der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII
- die Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII
- der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII

Einmalige Bedarfe nach § 31 SGB XII, sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft nach § 36 SGB XII und ergänzende Darlehen nach § 37 SGB XII werden bei der Berechnung des Bruttobedarfs nicht berücksichtigt.

Geschlecht

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG))" bei der Veröffentlichung von Ergebnissen dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Hilfe zum Lebensunterhalt in bzw. außerhalb von Einrichtungen

Eine Person wird als in einer Einrichtung lebend eingestuft, wenn sie in der Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht ist.

Personengemeinschaft

Zur Personengemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Personengemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 19 Absatz 1 Satz 1 SGB XII), sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Regelbedarf/Regelbedarfsstufen

Der Regelbedarf nach § 27a SGB XII richtet sich nach folgenden Regelbedarfsstufen (Anlage zu § 28 SGB XII):

- **Regelbedarfsstufe 1** für jede erwachsene Person, die in einer Wohnung, jedoch **nicht** mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt
- **Regelbedarfsstufe 2** für jede erwachsene Person, wenn sie in einer Wohnung mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt
- **Regelbedarfsstufe 3** für eine erwachsene Person deren notwendiger Lebensunterhalt sich nach § 27b SGB XII bestimmt (Unterbringung in einer stationären Einrichtung)
- **Regelbedarfsstufe 4** für eine Jugendliche oder einen Jugendlichen vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- **Regelbedarfsstufe 5** für ein Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres
- **Regelbedarfsstufe 6** für ein Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres.

T 1

Empfängerinnen, Empfänger und Personengemeinschaften von Hilfe zum Lebensunterhalt 2014–2019¹ nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Empfängerinnen und Empfänger						
Insgesamt	15 617	15 707	14 721	14 267	15 943	14 914
Außerhalb von Einrichtungen	4 959	5 088	5 109	4 760	4 687	4 235
In Einrichtungen	10 658	10 619	9 612	9 507	11 256	10 679
Deutsche	14 873	14 975	13 934	13 542	15 021	14 018
Nichtdeutsche	744	732	787	725	922	896
Männlich	7 627	7 784	7 448	7 321	8 061	7 688
Weiblich	7 990	7 923	7 273	6 946	7 882	7 226
Empfänger/-innen außerhalb von Einrichtungen nach Alter	4 959	5 088	5 109	4 760	4 687	4 235
unter 15 Jahren	734	716	689	701	740	693
15 – 17 Jahre	14	18	31	28	26	31
18 – 24 Jahre	201	222	248	221	205	149
25 – 64 Jahre	3 821	3 823	3 778	3 642	3 466	3 147
65 und älter	189	309	363	168	250	215
Durchschnittsalter in Jahren	44,0	44,3	44,2	43,0	42,4	42,3
Empfänger im erwerbsfähigen Alter insgesamt	4 036	4 193	4 244	4 042	3 887	3 478
mit Beschäftigung	139	163	139	148	140	133
mit Einschränkung der Leistung	151	130	140	96	91	76
Personengemeinschaften² von Empfängerinnen und Empfängern außerhalb von Einrichtungen						
Insgesamt	4 554	4 704	4 748	4 447	4 380	3 971
mit im Haushalt lebenden Personen						
1 Person	3 291	3 404	3 448	3 112	3 022	2 729
2 Personen	782	802	802	830	818	745
3 Personen	259	281	281	285	302	263
4 Personen	128	128	124	126	133	136
5 Personen	57	54	56	57	56	51
6 und mehr Personen	37	35	37	37	49	47
nach angerechnetem Einkommen						
ohne angerechnetes Einkommen	1 075	1 140	1 198	1 263	1 306	1 298
mit angerechnetem/ in Anspruch genommenem Einkommen	3 479	3 564	3 550	3 184	3 074	2 673
nach durchschnittlichen monatlichen Bedarfsberechnungen in Euro						
Bruttobedarf	734	747	762	777	774	787
Angerechnetes Einkommen	418	423	425	421	420	432
Nettobedarf	418	429	447	476	480	496

1 Am 31.12. – 2 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		Deutsche	Nichtdeutsche				darunter EU- Ausländer
			zusammen	aufenthaltsrechtlicher Status			
				Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer	
Insgesamt							
unter 3	86	58	28	10	2	16	-
3 – 7	179	144	35	7	4	24	3
7 – 11	273	242	31	4	3	24	8
11 – 15	378	319	59	17	3	39	9
15 – 18	174	164	10	2	1	7	-
18 – 21	264	252	12	3	-	9	3
21 – 25	492	470	22	4	3	15	2
25 – 30	754	715	39	2	3	34	5
30 – 40	1 755	1 642	113	4	1	108	35
40 – 50	1 665	1 547	118	10	2	106	30
50 – 60	3 040	2 853	187	7	2	178	52
60 – 65	1 671	1 568	103	6	-	97	45
65 – 70	1 017	973	44	1	-	43	20
70 – 75	664	642	22	-	1	21	7
75 – 80	673	653	20	-	-	20	4
80 – 85	771	748	23	-	-	23	8
85 und älter	1 058	1 028	30	-	1	29	11
Insgesamt	14 914	14 018	896	77	26	793	242
Durchschnittsalter	52,7	53,2	44,7	25,7	25,5	47,1	51,9
Männlich							
unter 3	39	34	5	2	1	2	-
3 – 7	84	66	18	6	3	9	2
7 – 11	153	130	23	3	2	18	6
11 – 15	219	182	37	12	2	23	6
15 – 18	99	93	6	1	-	5	-
18 – 21	153	145	8	2	-	6	1
21 – 25	285	270	15	2	2	11	1
25 – 30	448	427	21	2	1	18	1
30 – 40	1 030	962	68	3	-	65	17
40 – 50	990	928	62	5	2	55	12
50 – 60	1 710	1 617	93	4	-	89	28
60 – 65	871	831	40	2	-	38	16
65 – 70	532	510	22	-	-	22	9
70 – 75	360	348	12	-	1	11	3
75 – 80	279	269	10	-	-	10	3
80 – 85	252	244	8	-	-	8	4
85 und älter	184	174	10	-	1	9	2
Zusammen	7 688	7 230	458	44	15	399	111
Durchschnittsalter	49,3	49,7	42,5	24,0	25,6	45,2	49,6
Weiblich							
unter 3	47	24	23	8	1	14	-
3 – 7	95	78	17	1	1	15	1
7 – 11	120	112	8	1	1	6	2
11 – 15	159	137	22	5	1	16	3
15 – 18	75	71	4	1	1	2	-
18 – 21	111	107	4	1	-	3	2
21 – 25	207	200	7	2	1	4	1
25 – 30	306	288	18	-	2	16	4
30 – 40	725	680	45	1	1	43	18
40 – 50	675	619	56	5	-	51	18
50 – 60	1 330	1 236	94	3	2	89	24
60 – 65	800	737	63	4	-	59	29
65 – 70	485	463	22	1	-	21	11
70 – 75	304	294	10	-	-	10	4
75 – 80	394	384	10	-	-	10	1
80 – 85	519	504	15	-	-	15	4
85 und älter	874	854	20	-	-	20	9
Zusammen	7 226	6 788	438	33	11	394	131
Durchschnittsalter	56,4	57,0	46,9	28,0	25,5	49,0	53,9

T 3

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019
nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Außerhalb von Einrich- tungen	In Einrich- tungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen ¹						
Frankenthal (Pfalz), St.	190	4	55	135	92	98	172	18
Kaiserslautern, St.	553	6	194	359	307	246	506	47
Koblenz, St.	583	5	167	416	327	256	513	70
Landau i. d. Pf., St.	155	3	36	119	79	76	144	11
Ludwigshafen a. Rh., St.	640	4	213	427	315	325	574	66
Mainz, St.	599	3	189	410	328	271	534	65
Neustadt a. d. Weinstr., St.	212	4	34	178	109	103	204	8
Pirmasens, St.	311	8	85	226	167	144	302	9
Speyer, St.	181	4	41	140	97	84	168	13
Trier, St.	602	5	202	400	303	299	580	22
Worms, St.	226	3	72	154	123	103	210	16
Zweibrücken, St.	157	5	47	110	87	70	149	8
Ahrweiler	456	4	121	335	220	236	415	41
Altenkirchen (Ww.)	490	4	137	353	230	260	464	26
Alzey-Worms	355	3	107	248	194	161	338	17
Bad Dürkheim	406	3	70	336	220	186	386	20
Bad Kreuznach	618	4	187	431	319	299	583	35
Bernkastel-Wittlich	586	5	153	433	299	287	562	24
Birkenfeld	452	6	101	351	237	215	434	18
Cochem-Zell	263	4	43	220	122	141	253	10
Donnersbergkreis	301	4	106	195	161	140	289	12
Eifelkreis Bitburg-Prüm	313	3	68	245	150	163	301	12
Germersheim	320	2	91	229	161	159	296	24
Kaiserslautern	262	2	63	199	134	128	252	10
Kusel	267	4	47	220	142	125	265	2
Mainz-Bingen	652	3	236	416	348	304	597	55
Mayen-Koblenz	902	4	248	654	451	451	863	39
Neuwied	662	4	173	489	352	310	637	25
Rhein-Hunsrück-Kreis	390	4	89	301	202	188	373	17
Rhein-Lahn-Kreis	667	5	314	353	347	320	616	51
Rhein-Pfalz-Kreis	289	2	63	226	140	149	270	19
Südliche Weinstraße	329	3	62	267	174	155	310	19
Südwestpfalz	234	2	53	181	114	120	230	4
Trier-Saarburg	302	2	102	200	140	162	286	16
Vulkaneifel	218	4	29	189	106	112	217	1
Westerwaldkreis	771	4	237	534	391	380	725	46
Rheinland-Pfalz	14 914	4	4 235	10 679	7 688	7 226	14 018	896
kreisfreie Städte	4 409	4	1 335	3 074	2 334	2 075	4 056	353
Landkreise	10 505	3	2 900	7 605	5 354	5 151	9 962	543

1 Bezogen auf die Einwohner am 31.12.2019.

T 4

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019
nach Alter und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- ge- samt	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 65	65 und älter
Frankenthal (Pfalz), St.	190	20	20	21	14	60	55
Kaiserslautern, St.	553	37	52	40	57	214	153
Koblenz, St.	583	31	54	79	71	176	172
Landau i. d. Pf., St.	155	11	20	22	11	46	45
Ludwigshafen a. Rh., St.	640	64	38	92	71	210	165
Mainz, St.	599	50	44	79	106	187	133
Neustadt a. d. Weinstr., St.	212	7	23	24	29	71	58
Pirmasens, St.	311	46	29	34	29	94	79
Speyer, St.	181	8	24	28	21	59	41
Trier, St.	602	37	39	59	67	209	191
Worms, St.	226	14	15	28	20	75	74
Zweibrücken, St.	157	10	12	15	19	45	56
Ahrweiler	456	27	64	56	34	139	136
Altenkirchen (Ww.)	490	47	42	41	60	167	133
Alzey-Worms	355	45	30	37	32	102	109
Bad Dürkheim	406	23	44	64	37	124	114
Bad Kreuznach	618	82	79	67	62	160	168
Bernkastel-Wittlich	586	25	70	63	64	172	192
Birkenfeld	452	40	39	45	53	136	139
Cochem-Zell	263	6	29	24	27	80	97
Donnersbergkreis	301	20	39	39	41	92	70
Eifelkreis Bittburg-Prüm	313	17	25	26	42	83	120
Germersheim	320	23	36	42	36	92	91
Kaiserslautern	262	23	24	31	15	82	87
Kusel	267	16	23	32	23	77	96
Mainz-Bingen	652	42	63	92	105	231	119
Mayen-Koblenz	902	48	101	108	109	292	244
Neuwied	662	55	85	64	84	212	162
Rhein-Hunsrück-Kreis	390	24	39	53	32	138	104
Rhein-Lahn-Kreis	667	45	78	96	85	222	141
Rhein-Pfalz-Kreis	289	15	33	38	35	104	64
Südliche Weinstraße	329	33	35	41	25	92	103
Südwestpfalz	234	16	19	28	22	71	78
Trier-Saarburg	302	25	31	17	28	78	123
Vulkaneifel	218	13	15	20	20	67	83
Westerwaldkreis	771	45	97	110	79	252	188
Rheinland-Pfalz	14 914	1 090	1 510	1 755	1 665	4 711	4 183
kreisfreie Städte	4 409	335	370	521	515	1 446	1 222
Landkreise	10 505	755	1 140	1 234	1 150	3 265	2 961

T 5

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019
nach Regelbedarfsstufen und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon			
		Regelbe- darfsstufe 1	Regelbe- darfsstufe 2	Regelbe- darfsstufe 3	Regelbe- darfsstufen 4 - 6
unter 3	86	-	-	-	86
3 – 7	179	-	-	-	179
7 – 11	273	-	-	-	273
11 – 15	378	-	-	-	378
15 – 18	174	-	-	-	174
18 – 21	264	35	3	226	-
21 – 25	492	107	4	381	-
25 – 30	754	199	11	544	-
30 – 40	1 755	527	27	1 201	-
40 – 50	1 665	619	35	1 011	-
50 – 60	3 040	999	107	1 934	-
60 – 65	1 671	504	119	1 048	-
65 – 70	1 017	157	49	811	-
70 und älter	3 166	6	3	3 157	-
Insgesamt	14 914	3 153	358	10 313	1 090
Durchschnittsalter					
Insgesamt	52,7	48,5	55,7	58,4	.
Männliche Empfänger	49,3	47,1	55,5	54,1	.
Weibliche Empfängerinnen	56,4	50,1	55,8	62,7	.

T 6

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am
31.12.2019 im erwerbsfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter			
		mit Beschäftigung ¹		mit Einschränkung der Leistung ²	
		zusammen	darunter Deutsche	zusammen	darunter Deutsche
15 – 18	31	1	1	-	-
18 – 21	38	-	-	2	1
21 – 25	111	10	9	10	10
25 – 30	210	6	6	12	10
30 – 40	554	20	18	21	19
40 – 50	654	26	23	9	6
50 – 60	1 106	37	28	14	11
60 – Altersgrenze ³	774	33	24	8	7
Insgesamt	3 478	133	109	76	64
Durchschnittsalter	51,4	48,5	47,3	39,9	39,4

1 Empfänger/-innen, die einer Beschäftigung von bis zu 3 Stunden täglich nachgehen. – 2 Empfänger/-innen, deren Leistungen gem. § 39a SGB XII vermindert wurden. – 3 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

T 7

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2019 nach Alter, Mehrbedarfen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- ge- samt	Davon						
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfen ¹	hierunter ²				ohne Mehr- bedarfe	
			Inhaber eines Schwerbe- hinderten- ausweises mit Merk- zeichen G	Allein- erziehende	Personen, die einer kosten- aufwän- digen Ernährung bedürfen	Personen mit Bedarf für dezentrale Warm- wasser- versorgung		
Insgesamt								
unter 3	85	13	-	-	-	13	72	
3 – 7	164	40	-	-	-	40	124	
7 – 11	198	36	-	-	-	36	162	
11 – 15	246	56	-	1	-	56	190	
15 – 18	31	13	4	-	-	11	18	
18 – 21	38	16	8	-	1	8	22	
21 – 25	111	38	15	4	2	24	73	
25 – 30	210	80	15	14	6	58	130	
30 – 40	554	194	28	25	16	146	360	
40 – 50	654	270	75	21	20	201	384	
50 – 60	1 106	498	149	5	35	374	608	
60 – 65	623	283	64	2	8	236	340	
65 – 70	206	74	13	-	-	65	132	
70 und älter	9	4	1	-	-	3	5	
Insgesamt	4 235	1 615	372	72	88	1 271	2 620	
Männlich								
unter 3	38	6	-	-	-	6	32	
3 – 7	73	20	-	-	-	20	53	
7 – 11	104	18	-	-	-	18	86	
11 – 15	138	30	-	1	-	30	108	
15 – 18	13	6	3	-	-	5	7	
18 – 21	20	10	4	-	1	6	10	
21 – 25	62	23	12	-	1	12	39	
25 – 30	114	40	10	-	-	32	74	
30 – 40	342	117	20	5	9	94	225	
40 – 50	390	159	42	4	13	122	231	
50 – 60	586	275	86	1	17	203	311	
60 – 65	263	125	34	2	3	102	138	
65 – 70	74	24	4	-	-	21	50	
70 und älter	4	1	-	-	-	1	3	
Zusammen	2 221	854	215	13	44	672	1 367	
Weiblich								
unter 3	47	7	-	-	-	7	40	
3 – 7	91	20	-	-	-	20	71	
7 – 11	94	18	-	-	-	18	76	
11 – 15	108	26	-	-	-	26	82	
15 – 18	18	7	1	-	-	6	11	
18 – 21	18	6	4	-	-	2	12	
21 – 25	49	15	3	4	1	12	34	
25 – 30	96	40	5	14	6	26	56	
30 – 40	212	77	8	20	7	52	135	
40 – 50	264	111	33	17	7	79	153	
50 – 60	520	223	63	4	18	171	297	
60 – 65	360	158	30	-	5	134	202	
65 – 70	132	50	9	-	-	44	82	
70 und älter	5	3	1	-	-	2	2	
Zusammen	2 014	761	157	59	44	599	1 253	

1 Ohne Mehrfachzählungen. – 2 Mehrfachzählungen möglich.

T 8

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Mit deutscher Staats- angehörig- keit	Alter von ... bis unter ... Jahren						Durch- schnitts- alter in Jahren
					unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 65	65 und älter	
Frankenthal (Pfalz), St.	55	28	27	45	15	8	5	5	17	5	37,1
Kaiserslautern, St.	194	91	103	164	27	16	19	26	97	9	45,3
Koblenz, St.	167	100	67	133	16	11	23	34	73	10	45,6
Landau i. d. Pf., St.	36	16	20	32	8	4	4	4	15	1	39,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	213	90	123	169	53	10	27	30	82	11	39,9
Mainz, St.	189	95	94	148	37	7	21	47	72	5	42,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	34	17	17	32	2	-	4	8	18	2	50,2
Pirmasens, St.	85	50	35	81	22	7	21	12	22	1	35,4
Speyer, St.	41	24	17	34	1	6	6	8	18	2	46,3
Trier, St.	202	113	89	187	29	20	28	31	83	11	42,9
Worms, St.	72	41	31	65	14	2	6	11	32	7	44,0
Zweibrücken, St.	47	29	18	43	7	4	4	13	15	4	43,4
Ahrweiler	121	64	57	98	17	16	19	15	48	6	41,6
Altenkirchen (Ww.)	137	65	72	116	29	5	18	24	54	7	41,4
Alzey-Worms	107	58	49	95	34	5	12	14	34	8	37,3
Bad Dürkheim	70	38	32	60	14	2	8	6	30	10	44,9
Bad Kreuznach	187	105	82	169	45	18	17	26	65	16	40,0
Bernkastel-Wittlich	153	92	61	136	17	14	22	29	66	5	44,1
Birkenfeld	101	46	55	90	19	4	10	18	46	4	43,7
Cochem-Zell	43	27	16	36	3	5	7	7	21	-	44,7
Donnersbergkreis	106	60	46	97	16	16	14	19	37	4	40,9
Eifelkreis Bittburg-Prüm	68	31	37	59	9	2	5	18	29	5	46,5
Germersheim	91	51	40	73	18	9	14	11	34	5	40,4
Kaiserslautern	63	36	27	59	9	6	7	4	30	7	45,5
Kusel	47	26	21	46	9	1	7	7	14	9	45,1
Mainz-Bingen	236	123	113	188	42	16	37	31	104	6	42,1
Mayen-Koblenz	248	132	116	223	30	19	31	42	110	16	45,1
Neuwied	173	91	82	161	33	12	17	32	71	8	42,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	89	37	52	77	7	4	16	11	43	8	48,4
Rhein-Lahn-Kreis	314	178	136	271	44	49	44	38	131	8	41,2
Rhein-Pfalz-Kreis	63	33	30	51	15	7	12	6	22	1	37,3
Südliche Weinstraße	62	26	36	49	16	2	7	12	22	3	39,6
Südwestpfalz	53	23	30	50	13	5	9	8	17	1	37,7
Trier-Saarburg	102	42	60	89	15	16	9	16	43	3	41,8
Vulkaneifel	29	12	17	28	5	2	4	6	11	1	41,2
Westerwaldkreis	237	131	106	210	34	29	40	25	103	6	41,9
Rheinland-Pfalz	4 235	2 221	2 014	3 664	724	359	554	654	1 729	215	42,3
kreisfreie Städte	1 335	694	641	1 133	231	95	168	229	544	68	.
Landkreise	2 900	1 527	1 373	2 531	493	264	386	425	1 185	147	.

T 9

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfewährung von ... bis unter ... Monaten								Durch- schnittliche bisherige Dauer der Hilfee- währung Monate
		unter 6	6 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 und mehr	
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 971	629	689	488	494	667	349	233	422	27,5
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 075	488	544	387	398	512	275	177	294	26,7
mit Kindern unter 18 Jahren	77	21	14	8	13	10	5	3	3	19,0
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	252	43	45	26	29	46	26	14	23	27,5
mit Kindern unter 18 Jahren	6	2	-	2	-	1	-	-	1	22,2
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	48	8	12	7	3	9	4	1	4	22,5
ohne Kinder unter 18 Jahren	41	5	11	5	3	8	4	1	4	24,4
mit Kindern unter 18 Jahren	7	3	1	2	-	1	-	-	-	11,2
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	511	67	73	58	51	88	39	38	97	34,5
Sonstige Personengemeinschaften	2	-	1	-	-	1	-	-	-	17,5
Personengemeinschaften in Einrichtungen	10 679	702	720	577	556	1 169	643	652	5 660	82,2
Insgesamt	14 650	1 331	1 409	1 065	1 050	1 836	992	885	6 082	67,4

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat								Durch- schnittlicher Bruttobe- darf im Berichts- monat
		unter 150	150 – 300	300 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 und mehr	
Anzahl										EUR
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 971	5	23	708	465	838	978	482	472	787
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 075	-	3	243	302	797	940	459	331	816
mit Kindern unter 18 Jahren	77	-	-	2	-	-	1	1	73	1 420
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	252	-	-	82	121	28	19	2	-	640
mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	-	-	-	1	-	5	1 274
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	48	-	-	-	1	2	1	1	43	1 267
ohne Kinder unter 18 Jahren	41	-	-	-	1	2	1	1	36	1 170
mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	-	-	-	-	-	-	7	1 838
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	511	5	20	381	41	11	16	19	18	535
Sonstige Personengemeinschaften	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1 379
Personengemeinschaften in Einrichtungen	10 679	8 931	253	207	43	232	599	214	200	216
Insgesamt	14 650	8 936	276	915	508	1 070	1 577	696	672	371

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat						Durch- schnittlicher Netto- bedarf im Berichts- monat
		unter 100	100 – 150	150 – 300	300 – 500	500 – 750	750 und mehr	
Anzahl								EUR
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 971	260	245	785	1 010	719	952	496
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 075	155	180	564	748	575	853	527
mit Kindern unter 18 Jahren	77	2	2	8	7	17	41	730
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³								
ohne Kinder unter 18 Jahren	252	39	23	52	59	56	23	369
mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	-	1	2	3	728
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	48	2	3	7	10	10	16	619
ohne Kinder unter 18 Jahren	41	2	2	7	8	9	13	586
mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	1	-	2	1	3	818
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	511	62	37	154	185	59	14	321
Sonstige Personengemeinschaften	2	-	-	-	-	-	2	1 151
Personengemeinschaften in Einrichtungen	10 679	1 228	8 173	223	208	317	530	172
Insgesamt	14 650	1 488	8 418	1 008	1 218	1 036	1 482	260

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

T 12

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Einkommensarten, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt ⁶	Ohne ange- rech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ⁵							
			zu- sammen ⁶	Er- werbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- min- derung ⁷	Alters- oder Hinter- blie- benen- rente ⁷	Versor- gungs- bezüge sowie Renten aus privater oder betrieb- licher Alters- vor- sorge	Private Unter- halts- leis- tungen	öffent- lich- recht- liche Leis- tungen für Kinder	Sonstige Ein- künfte
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 971	1 298	2 673	108	1 609	489	34	104	489	278
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 075	1 081	1 994	92	1 486	384	33	26	66	131
mit Kindern unter 18 Jahren	77	6	71	4	28	1	-	26	67	21
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	252	65	187	7	68	78	1	4	5	59
mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	6	-	2	-	-	1	5	1
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	48	6	42	5	24	14	-	-	8	6
ohne Kinder unter 18 Jahren	41	6	35	4	20	14	-	-	1	6
mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	7	1	4	-	-	-	7	-
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	511	139	372	-	-	12	-	47	337	60
Sonstige Personengemeinschaften	2	1	1	-	1	-	-	-	1	-
Personengemeinschaften in Einrichtungen	10 679	8 794	1 885	298	697	625	26	211	150	224
Insgesamt	14 650	10 092	4 558	406	2 306	1 114	60	315	639	502

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben. – 5 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 6 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 7 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte.

T 13

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Ort der Leistungserbringung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz), St.	188	53	135
Kaiserslautern, St.	544	185	359
Koblenz, St.	577	161	416
Landau i. d. Pf., St.	151	32	119
Ludwigshafen a. Rh., St.	621	194	427
Mainz, St.	583	173	410
Neustadt a. d. Weinstr., St.	210	32	178
Pirmasens, St.	306	80	226
Speyer, St.	181	41	140
Trier, St.	592	192	400
Worms, St.	219	65	154
Zweibrücken, St.	155	45	110
Ahrweiler	449	114	335
Altenkirchen (Ww.)	480	127	353
Alzey-Worms	351	103	248
Bad Dürkheim	403	67	336
Bad Kreuznach	611	180	431
Bernkastel-Wittlich	572	139	433
Birkenfeld	446	95	351
Cochem-Zell	262	42	220
Donnersbergkreis	291	96	195
Eifelkreis Bitburg-Prüm	308	63	245
Germersheim	316	87	229
Kaiserslautern	260	61	199
Kusel	267	47	220
Mainz-Bingen	635	219	416
Mayen-Koblenz	890	236	654
Neuwied	656	167	489
Rhein-Hunsrück-Kreis	389	88	301
Rhein-Lahn-Kreis	642	289	353
Rhein-Pfalz-Kreis	281	55	226
Südliche Weinstraße	324	57	267
Südwestpfalz	231	50	181
Trier-Saarburg	293	93	200
Vulkaneifel	217	28	189
Westerwaldkreis	749	215	534
Rheinland-Pfalz	14 650	3 971	10 679
kreisfreie Städte	4 327	1 253	3 074
Landkreise	10 323	2 718	7 605

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

T 14

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2010 – 2019

Jahr	Bruttoausgaben					Einnahmen	Nettoausgaben
	Insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	durch örtliche Träger	durch überörtliche Träger		

1000 EUR

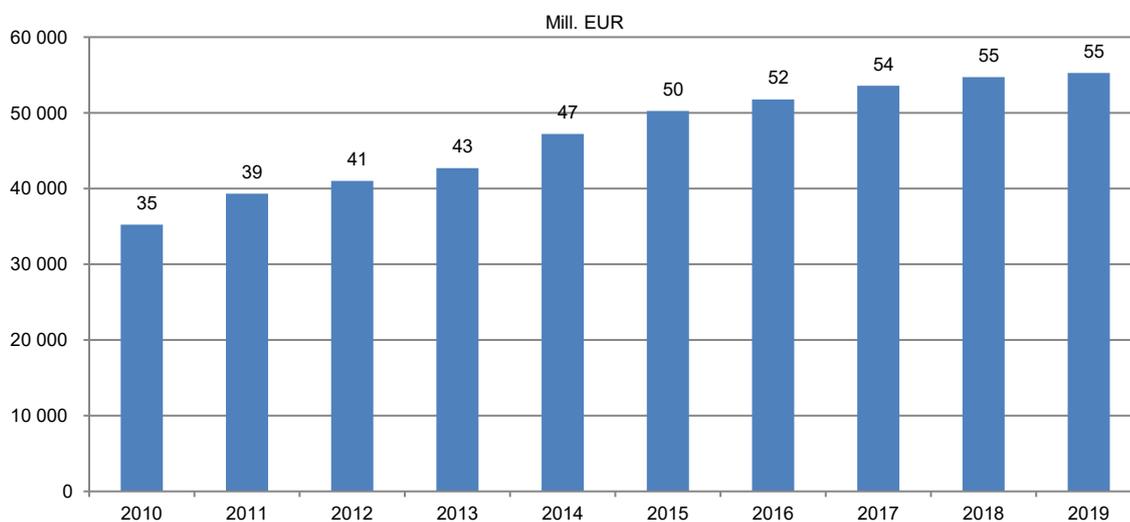
2010	38 981	17 167	21 813	23 259	15 722	3 760	35 221
2011	42 981	18 298	24 683	23 866	19 116	3 676	39 306
2012	44 448	19 369	25 079	23 946	20 502	3 423	41 024
2013	46 264	20 850	25 414	24 080	22 184	3 582	42 682
2014	51 060	23 949	27 111	27 041	24 019	3 861	47 199
2015	54 558	25 805	28 753	29 063	25 495	4 331	50 227
2016	56 736	28 156	28 580	31 234	25 502	4 959	51 778
2017	57 816	29 104	28 712	31 478	26 338	4 248	53 567
2018	59 425	29 097	30 329	31 293	28 132	4 709	54 716
2019	59 692	27 974	31 718	30 031	29 661	4 427	55 265

EUR je Einwohner/-in

2010	9,73	4,28	5,44	5,80	3,92	0,94	8,79
2011	10,77	4,58	6,18	5,98	4,79	0,92	9,85
2012	11,14	4,85	6,29	6,00	5,14	0,86	10,28
2013	11,59	5,22	6,37	6,03	5,56	0,90	10,69
2014	12,76	5,98	6,77	6,76	6,00	0,96	11,79
2015	13,53	6,40	7,13	7,21	6,32	1,07	12,46
2016	13,98	6,94	7,04	7,69	6,28	1,22	12,75
2017	14,21	7,15	7,05	7,73	6,47	1,04	13,16
2018	14,57	7,13	7,43	7,67	6,90	1,15	13,41
2019	14,60	6,84	7,76	7,34	7,25	1,08	13,51

G 1

Nettoausgaben der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2010–2019



T 15

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2019
nach Art des Trägers und Verwaltungsbezirken

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben			
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger		ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger	je Ein- wohner/-in ¹
Frankenthal (Pfalz), St.	588	588	-	40	548	548	-	11,27
Kaiserslautern, St.	2 018	1 272	746	66	1 952	1 223	729	19,53
Koblenz, St.	1 799	1 153	645	165	1 634	1 066	568	14,33
Landau i. d. Pf., St.	243	243	-	22	221	221	-	4,73
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 878	1 505	1 373	185	2 693	1 341	1 352	15,69
Mainz, St.	3 275	1 845	1 431	253	3 022	1 592	1 431	13,87
Neustadt a. d. Weinstr., St.	575	155	419	65	510	91	419	9,58
Pirmasens, St.	1 184	492	693	77	1 107	417	691	27,46
Speyer, St.	634	634	-	5	629	629	-	12,47
Trier, St.	2 912	1 793	1 119	156	2 756	1 667	1 089	24,81
Worms, St.	1 400	1 400	-	18	1 382	1 382	-	16,56
Zweibrücken, St.	813	337	477	14	799	322	477	23,36
Ahrweiler	1 784	756	1 028	54	1 730	702	1 028	13,32
Altenkirchen (Ww.)	1 739	667	1 072	71	1 668	596	1 072	12,95
Alzey-Worms	1 781	466	1 315	277	1 504	195	1 309	11,62
Bad Dürkheim	1 063	481	581	42	1 021	439	581	7,69
Bad Kreuznach	1 347	1 302	45	236	1 110	1 066	45	7,02
Bernkastel-Wittlich	7 064	963	6 101	862	6 202	912	5 290	55,19
Birkenfeld	498	498	-	60	437	437	-	5,41
Cochem-Zell	593	229	364	81	512	174	337	8,32
Donnersbergkreis	785	785	-	66	718	718	-	9,55
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 041	468	573	80	961	426	535	9,72
Germersheim	1 103	605	498	53	1 051	552	498	8,14
Kaiserslautern	819	332	487	27	793	305	487	7,48
Kusel	730	329	401	45	685	286	399	9,73
Mainz-Bingen	2 375	1 539	836	105	2 271	1 439	831	10,75
Mayen-Koblenz	3 471	1 855	1 616	385	3 086	1 695	1 391	14,40
Neuwied	2 387	1 204	1 184	110	2 277	1 094	1 184	12,49
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 396	564	832	51	1 345	513	832	13,06
Rhein-Lahn-Kreis	2 802	1 985	816	233	2 569	1 803	766	21,01
Rhein-Pfalz-Kreis	763	385	378	66	698	320	378	4,52
Südliche Weinstraße	762	370	393	53	709	342	367	6,42
Südwestpfalz	1 015	442	573	167	847	417	431	8,92
Trier-Saarburg	1 375	704	671	96	1 279	631	647	8,57
Vulkaneifel	726	301	425	49	677	284	393	11,18
Westerwaldkreis	2 426	1 384	1 042	91	2 335	1 310	1 025	11,57
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	1 527	-	1 527	-	1 527	-	1 527	0,37
Rheinland-Pfalz	59 692	30 031	29 661	4 427	55 265	27 155	28 109	13,51
kreisfreie Städte	18 320	11 418	6 902	1 066	17 254	10 498	6 755	16,10
Landkreise	39 845	18 614	21 232	3 361	36 484	16 657	19 827	12,09

1 Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen im Jahr 2019.

T 16

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2019
nach Ort der Hilfestellung und Verwaltungsbezirken

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben		
	ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen
	1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	588	315	273	40	548	280	268
Kaiserslautern, St.	2 018	1 272	746	66	1 952	1 224	728
Koblenz, St.	1 799	1 153	645	165	1 634	1 066	568
Landau i. d. Pf., St.	243	243	-	22	221	221	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 878	1 340	1 538	185	2 693	1 176	1 517
Mainz, St.	3 275	1 847	1 428	253	3 022	1 594	1 428
Neustadt a. d. Weinstr., St.	575	167	408	65	510	167	343
Pirmasens, St.	1 184	492	693	77	1 107	417	691
Speyer, St.	634	290	344	5	629	285	344
Trier, St.	2 912	1 721	1 191	156	2 756	1 601	1 155
Worms, St.	1 400	618	782	18	1 382	599	782
Zweibrücken, St.	813	328	485	14	799	314	485
Ahrweiler	1 784	715	1 069	54	1 730	663	1 067
Altenkirchen (Ww.)	1 739	667	1 072	71	1 668	596	1 072
Alzey-Worms	1 781	460	1 321	277	1 504	425	1 079
Bad Dürkheim	1 063	437	625	42	1 021	405	615
Bad Kreuznach	1 347	1 154	193	236	1 110	932	178
Berncastel-Wittlich	7 064	965	6 099	862	6 202	914	5 288
Birkenfeld	498	498	-	60	437	437	-
Cochem-Zell	593	229	364	81	512	174	337
Donnersbergkreis	785	785	-	66	718	718	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 041	468	573	80	961	426	535
Germersheim	1 103	602	501	53	1 051	550	501
Kaiserslautern	819	332	487	27	793	305	487
Kusel	730	319	411	45	685	276	409
Mainz-Bingen	2 375	1 524	852	105	2 271	1 426	845
Mayen-Koblenz	3 471	1 850	1 620	385	3 086	1 691	1 395
Neuwied	2 387	1 206	1 181	110	2 277	1 096	1 181
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 396	564	832	51	1 345	513	832
Rhein-Lahn-Kreis	2 802	1 984	817	233	2 569	1 804	765
Rhein-Pfalz-Kreis	763	385	378	66	698	320	378
Südliche Weinstraße	762	370	393	53	709	342	367
Südwestpfalz	1 015	442	573	167	847	416	432
Trier-Saarburg	1 375	639	736	96	1 279	589	689
Vulkaneifel	726	304	423	49	677	287	391
Westerwaldkreis	2 426	1 288	1 138	91	2 335	1 218	1 117
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	1 527	-	1 527	-	1 527	-	1 527
Rheinland-Pfalz	59 692	27 974	31 718	4 427	55 265	25 466	29 799
kreisfreie Städte	18 320	9 787	8 532	1 066	17 254	8 944	8 310
Landkreise	39 845	18 186	21 659	3 361	36 484	16 522	19 961

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.